

40. Dr. Max Conrat (Cohn) in Amsterdam theilt uns mit, dass er in dem Cod. B 32 fol. 158^{ab} der Bibl. Valicell. zu Rom unter dem sonderlichen Titel einer '*Lex legum brebiter facta a Leone sanctissimo papa et Constantino sapientissimo et piissimo imperatore ab instutoribus ex libro novelle magni Iustiniani dispositionis ad directionem humanitatis*' eine kurze aber in verschiedenen Hinsichten interessante Sammlung von theils dem römischen, theils dem germanischen Rechtskreise angehörigen Stücken gefunden hat, deren Zusammenstellung in das lombardische Italien des 9. Jahrhunderts zu fallen scheint.

41. In den Abhandlungen der Münchener Akademie, Hist. Classe XXIII, 2, 277 ff. nimmt L. v. Rockinger die Untersuchung über die Entstehungsverhältnisse des Schwabenspiegels wieder auf. Er vertheidigt die Glaubwürdigkeit der Ueberlieferung, dass Rudiger der Manesse vor 1268 eine Handschrift an Heinrich Präckendorfer geschenkt habe, gegen die Einwendungen von Ficker und G. v. Wyss und sucht dann zu zeigen, dass das Rechtsbuch in Ostfranken, genauer in Bamberg, nicht in Augsburg entstanden sei. Eine Fortsetzung der Arbeit soll Entstehungszeit und Verfasser behandeln; R. hält gegen Ficker daran fest, dass der Schwabenspiegel vor Rudolf, noch unter K. Richard verfasst sei.

42. Ueber Sammlungen älterer Papstbriefe und deren theologische Verwerthung handelt H. Grisar in der Ztschr. f. kath. Theologie XII, 487 ff. Besonders ausführlich wird die zweite Auflage von Jaffés Reg. Pontif. besprochen, mit einzelnen Ergänzungen und Nachträgen.

43. Von einer neuen als Band V bezeichneten Serie des Westfälischen Urkundenbuchs unter dem Titel '*Die Papsturkunden Westfalens bis zum Jahre 1378*' ist der erste bis 1304 reichende Theil erschienen. Derselbe ist im Auftrage des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens von Dr. H. Finke bearbeitet. Die Einleitung giebt eine Reihe bemerkenswerther Beobachtungen zur päpstlichen Diplomatie vornehmlich des 13. Jahrhunderts.

44. Eine Publikation von höchster Wichtigkeit sind die *Specimina palaeographica registorum Romanorum pontificum ab Innocentio III. ad Urbanum V. Romae ex archivo Vaticano 1888*. Es sind 60 von Martelli in Rom hergestellte Lichtdrucktafeln, welche 64 Registerseiten abbilden, dazu 57 Seiten Text. Den Hauptantheil an der Publikation hat P. Denifle, mitgearbeitet hat G. Palmieri. Eine Recension von Th. v. Sickel steht in den Mitth. d. Inst. f. österr. Geschichtsforsch. IX, 351 ff.